

10 VIII 1915.

Hauptversammlung des Bundes der Deutschen in Böhmen.

Kapltz, 8. August. (Privattelegramm.)
Trotz der ungünstigen Witterung hatten sich zur Hauptversammlung zahlreiche Vertreter aus allen Gauen Böhmens eingefunden. Die Ortsgruppe Chemnitz in Sachsen war durch den Obmann Oberlehrer Reichenbach vertreten. Insgesamt waren 173 Ortsgruppenvertreter anwesend. Außer den Abgeordneten, denen sich noch Dr. Wichtl und die ehemaligen Landtagsabgeordneten J. A. Reitterer und Dr. Hirsch beigegeben hatten, waren erschienen der Obmann des Deutschen Böhmerwaldbundes Bürgermeister Josef Taschel aus Budweis, Kommissär Bočlatsko für den Deutschen Schulverein, Professor Gylser für den Bund der Deutschen Niederösterreichs, Professor Dr. Hauffen für den Verein zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und den Verein für die Geschichte der Deutschen in Böhmen sowie Vertreter der Burschenschaften „Arminia“, „Carolina“, „Constantia“, „Teutonia“ und „Thessalia“ (Prag), „Albia“ (Wien), Landsmannschaft „Bercynia“ (Prag), die Vereine „Warden“, „Franken“ und „Saxonia“ (Prag), „Agiburgia“ (Wien), „Güldau“ (Przibram), Hochwald- und Zentralverbindung „Teutonia“ (Krummau) und andre mehr.

Bei dem Begrüßungskommers im Hotel „zum Grünen Baum“ hieß Stadtrat Clement die Festgäste namens der Stadt Kapltz willkommen, worauf Bundesobmann Abg. Pacher in einer

Ansprache darauf hinwies, daß es jetzt nicht Zeit sei, rauschende Feste zu begehen, sondern daß die Tagung ernster Arbeit gewidmet sein müsse. Es müsse den Volksgenossen, die draußen im Felde stehen, gezeigt werden, daß auch die Daheimgebliebenen nicht untätig waren. Als der Kaiser rief, kamen nicht bloß diejenigen, die den Eideid geschworen hatten, sondern es stellten sich aus unsern Reihen bedeutend mehr Männer als gerufen worden waren, wie sich ja das deutsche Volk überhaupt jederzeit als treue, uneigennütige Stütze des Staates erwiesen hatte. „Wir sind“, erklärte der Redner, „fest davon überzeugt, daß die beiden verbündeten Staaten siegreich aus dem Kampfe hervorgehen werden und daß sich die Dinge so gestalten werden, daß die Deutschen in politischer, wirtschaftlicher und militärischer Beziehung jene Stellung erhalten werden, die sie für alle Zeit gegen jede Bedrohung schützen wird.“ Abg. Pacher schloß mit einem Heil auf den Sieg und die beiden verbündeten Monarchen, worauf die österreichische Volkshymne und die deutsche Kaiserhymne gespielt wurden.

Bei der Hauptversammlung begrüßte Bürgermeister Taschel aus Budweis die Tagung namens des Böhmerwaldbundes, Professor Gylser namens des Bundes der Deutschen in Niederösterreich, Kommissär Bočlatsko für die Hauptleitung des Schulvereines, und Professor Dr. Hauffen, aus Prag, namens des Vereines der Geschichte der Deutschen in Böhmen. Ein Antrag auf Verlegung des Sitzes der Bundesleitung aus Prag in eine Stadt Deutschböhmens wurde abgelehnt. Wie der Tätigkeitsbericht besagt, lag die Haupttätigkeit des Bundes der Deutschen im Jahre 1914 auf dem Gebiete der Kriegsfürsorge. Kriegshilfsunterstützungen wurden bisher 8195 K. ausbezahlt. In St. Margarethenbad wurde die Villa Karolina mit 61 Betten als Verwundetenhospital zur Verfügung gestellt. Der Bund weist Ende 1914 eine Mitgliederzahl von 82,473 (gegen 114,177 zu Ende 1913) auf. Gegen 40,000 Mitglieder dürften im Felde stehen. Die Zahl der Bundesgruppen beträgt 1215 (+ 38 gegen das Vorjahr). Der gesamte Geldumsatz der Bundesleitung beträgt 605,760 K. 68 S. Von der Enthüllung eines Wehrstockes im Eisen mußte wegen ungünstigem Wetters abgesehen werden.